



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Fondation
suisse pour
paraplégiques

Fondazione
svizzera per
paraplegici

Swiss
Paraplegics
Foundation

MEDIENINFORMATION

„Querschnittgelähmte des Jahres“ 2009: Corinne Morel und Hansruedi Bobst

Nottwil, 6. Dezember 2009 - Die „Querschnittgelähmten des Jahres“ 2009 heissen Corinne Morel und Hansruedi Bobst. Für die 44-jährige Walliserin und den 46-jährigen Solothurner gingen bei der von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung durchgeführten Wahl am meisten Stimmen ein. Im Rahmen des traditionellen Adventskonzertes im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil wurden die beiden für ihre besonderen Leistungen im Rollstuhl gewürdigt.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) zeichnet seit 1993 jeweils zwei Personen als „Querschnittgelähmte des Jahres“ aus. Sie ehrt damit Menschen im Rollstuhl, die Aussergewöhnliches geleistet haben – sei es in Überwindung körperlicher Behinderung, im Beruf, Sport, Kunst, Wirtschaft oder für das Gemeinwohl.

Zum zweiten Mal bestimmten die Leserschaft der SPS-Zeitschrift „Paraplegie“ und die Öffentlichkeit per Telefon oder via Internet mit, wer die Auszeichnung 2009 erhält. Zur Wahl standen je drei Frauen und drei Männer, die eine Jury zuvor aus den zahlreich eingegangenen Nominationen ausgewählt hatte. Nebst den beiden Gewinnern waren dies: Jacqueline Blanc aus Grand-Lancy (GE), Bernadette Lötcher-Melliger aus Kriens (LU), André Magnin aus Bulle (FR), und Michael Röthlisberger aus Moosseedorf (BE).

Eine selbstsichere Frau

Ihre Hilfsbereitschaft wurde der damals 16-jährigen Schülerin Corinne Morel zum Verhängnis: Sie eilte einer Kameradin im Schnee zu Hilfe und verunfallte dabei selber schwer. Seither sitzt die Walliserin aus Vétroz im Rollstuhl – und sie haderte früher. Oder wie SPS-Stiftungsrat und Laudator Heinz Frei es an der Verleihung ausdrückte: „Der Rollstuhl musste lange warten, bis er Corinne ein liebgewonnener Begleiter wurde.“ Die Beziehung mit ihrem Lebenspartner René-Pierre Clivaz und die Geburt von Tochter Ninon versöhnten die heute 44-Jährige mit ihrem Schicksal. Die Architektin und Korrektorin fühlt sich wieder als vollwertige Frau und Teil der Gesellschaft. „Diese Wahl berührt mich tief, ich hätte mir das nie träumen lassen“, sagte sie sichtlich gerührt. Heinz Frei doppelte nach: „Corinne steht zwar nicht mehr mit beiden Beinen am Boden, aber sie hat ihr Leben in beide Hände genommen.“

Er sportlicher Mann

Der 46-jährige Hansruedi Bobst aus Aedermannsdorf (SO) sitzt seit 23 Jahren im Rollstuhl – also genau die Hälfte seines Lebens. Er verunglückte mit dem Motorrad und ist seither querschnittgelähmt. Gemeinsam mit der Familie seines Bruders lebt er auf dem elterlichen Bauernhof. Laudator und SPS-Vizepräsident Fibo Deutsch verriet an der Verleihung: „Hansruedi wäre nicht abgeneigt, sein Single-Dasein zu beenden und eine eigene Familie zu gründen.“ Nach dem Unfall liess sich der gelernte Mechaniker zum Einkäufer umschulen und entdeckte den Sport neu. Als Basketballer begann er seine Karriere, heute fährt er erfolgreich Rollstuhllrennen und bereist die ganze Welt. „Dabei habe ich Sachen gesehen und erlebt, wie es mir sonst nie möglich gewesen wäre. Das ist die positive Seite meines Schicksals“, meint der neu gewählte Querschnittgelähmte des Jahres 2009.

Bildlegende

Auszeichnung „Querschnittgelähmte des Jahres“ 2009 im SPZ Nottwil

Daniel Joggi (Mitte), Präsident des Stiftungsrates, an der Ehrung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil mit den beiden Gewinnern Corinne Morel und Hansruedi Bobst.

Bild Walter Eggenberger, SPS

Weitere Informationen

Monika Pirovino-Zürcher, Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon 041 939 61 01, E-Mail monika.pirovino-zuercher@paranet.ch